

Grandios: Menü mit Zauberei

Ausverkaufte Halle beim Weihnachtsvarieté zugunsten des Fördervereins „Rückenwind“

VON UNSERER MITARBEITERIN DANIELLE HIRSCHBERGER

HERTEN. Akrobatik, Clownerie und Zauberei begeisterte das Publikum in der neuen Halle des St. Josefshauses. Der Zirkus Karozi der Karl-Rolfus-Schule und viele befreundete Gruppen, die zum Teil von weit her gereist waren, boten Unterhaltung und Geselligkeit: Es wurde viel gelacht unter dem neuen Hallendach. Die Sektion Hauswirtschaft des St. Josefshauses unter der Leitung von Verena Denzer hatte 280 köstliche Menüs vorbereitet, serviert wurden sie vom 1. Kurs der Theresia-Scherer-Schule. Insgesamt wurde das 2. Rheinfelder Weihnachtsvarieté ein grandioser Erfolg.

Pat, der Zauberclown, der eigentlich Patrick Heffele heißt und selbst Lehrer an der Karl-Rolfus-Schule ist, führte durch das Programm und zeigte magische Kunststückchen. Zirkusleiter Detlef Quay hat in Lahr eine Ausbildung als Zirkuspädagoge absolviert und trainiert jetzt die rege Schülergruppe. In seinem Ausbildungskurs begegnete er Diana Williams aus Dietzenbach bei Frankfurt vom dortigen Zirkus Chicana. Seither verbindet die beiden Zirkusgruppen eine rege Freundschaft. Von Dietzenbach waren 22 Artisten angereist, die das Publikum mit Akrobatik und Grotteskpantomimen unterhielt. Lukas jonglierte mit fünf Bällen genauso gut wie ein Profi. Die jungen Männer der Gruppe stemmten strahlend drei schöne junge Mädchen mit einer Hand auf der Bühne hoch, als ob es nichts wäre: ein scheinbar müheloses Kunststück.

Drei Artisten der Karl-Rolfus-Schule mit Teufelsröhren, in denen sich Bälle bewegen können, brachten mit ihren Auftritten das Publikum zum Lachen: Pat

schickte sie immer wieder weg, sie seien noch nicht dran. Doch die drei kamen wieder, in jeweils anderen fantasievollen Kostümen, Pat erlaubte den Auftritt nicht. Da das Publikum wusste, was kommt, wenn die drei auf die Bühne traten, brüllte der Saal.

Von der Musical-Schule Hamburg traten drei junge Damen als Vögel mit fantastischen Kostümen auf. Schülerinnen und Schüler der Tanz AG der Karl-Rolfus-Schule zeigte einen raffinierten Bauchtanz. Auch die Schillerschule in Rheinfelden trainiert eine Zirkus AG, deren Schüler mit Diabolos attraktive Tricks zeigten. Katharina und ihr Papa Raimund Sigel aus Kandern verzauberten das Publikum mit kniffligen Seiltricks. Der 11-jährige Jonathan vom Radsportverein Herten fuhr mit seinem roten Kunstrad außergewöhn-

liche Kreise auf der Bühne. So trugen zahlreiche Akteure zur Vorstellung bei, die bis weit nach Mitternacht dauerte – ohne Leerlauf.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die liederlichen Feelharmoniker unter der Leitung von Günther Hässler, die Lieder mit sehr viel Gefühl sangen. Saxess, das waren sechs Saxofonspieler und ein Schlagzeuger, die sich zu einer tollen Kapelle zusammengefunden haben. Ihre musikalische Vorstellung, zusammengestellt von Viktor Severjanovas, erhöhte die unglaubliche Vielfalt des Galaabends.

Feine Ochsenschwanzsuppe mit Sherry, Lachsvariationen auf Salatbouquet, Puten-Piccata mit Tomatensugo und Risotto, dazu als Dessert Rotwein-Mousse, zauberte die Küche des St. Josefshauses unter der Leitung von Verena Denzer. Der



Eine Mischung aus Klamauk und Akrobatik bot die Rettungsboot-Nummer.

1. Kurs der Theresia-Scherer-Schule, das sind zukünftige Heilerziehungspfleger, hatte die Aufgabe übernommen, das feine Menü zu servieren. Mit fünf Dozenten an der Spitze bewirteten die 30 Schülerin-

nen und Schüler 280 Gäste, nicht ohne zu bemerken, wie vielseitig die Ausbildung in Herten sei: „Wenn wir fertig sind, dann können wir überall eingesetzt werden“, sagte ein Schüler.

Träger der Veranstaltung war der Förderverein Rückenwind der Karl-Rolfus-Schule. Der Reinerlös des Abends bekommt dieser Verein zur Unterstützung der Schüler. Jüngst hatte der Förderverein einen Snoozelraum, Kameras und Turngeräte für die neue Halle mit finanziert. Zur Zeit sei wenig Geld in der Kasse, sagte der Vorsitzende Christoph Brugger, erfreut über die große Resonanz des Abends.

Während sich das Publikum am Ende der Veranstaltung zufrieden auf den Heimweg machte ging es für andere noch lange weiter: Verena Denzer stellte mit ihrer Hauswirtschaftsgruppe für alle Akteure Spaghetti mit Sossen bereit.

Die Artisten des Zirkus Karozi gingen noch in der heimeigenen Halle Schwimmen um sich zu erholen nach dem anstrengenden Abend und übernachteten in der Karl-Rolfus-Schule. Für Zirkusleiter Detlef Quay war das Weihnachtsvarieté daher erst mit dem Frühstück am Sonntagmorgen beendet.



Ein Hauch von Orient brachte die (Bauch-)Tanzgruppe der Karl-Rolfus-Schule in die Halle – und das Publikum war begeistert.

FOTOS: DANIELLE HIRSCHBERGER